

Der Senator für das Bauwesen

Bremen, den 25. November 1951.  
Contrescarpe 22/24

An:

alle Wettbewerbsteilnehmer  
alle Preisrichter und deren Stellvertreter  
alle Vorprüfer

nachrichtlich an  
die Handelskammer

Betr.: Ideenwettbewerb für die Neubebauung des Börsengrundstückes.

A.) Änderungen im Preisgericht.

B.) Rückfragen zum Programm.

- A.) 1.) Herr Architekt BDA. Oberbaurat Hermann Gildemeister - Bremen ist als Fachpreisrichter zurückgetreten. Herr Architekt BDA. Herbert Anker - Bremen ist für ihn eingetreten.
- 2.) Herr Professor Bäumer - Hamburg ist als stellvertretender Fachpreisrichter zurückgetreten. Auf seinen Vorschlag ist Herr Architekt BDA. Gerhard Langmaak - Hamburg eingetreten.

B.) Zum Programm:

- 1.) Fragen der Herren Dipl.Ing. Langel - Bremen und  
Architekt BDA. Gascard - Hildesheim

betr. Westseite des Börsendurchganges.

Antwort: Der Raum der Börsenpassage soll erhalten werden, wobei die beiden Eingangsseiten (Norden und Süden) und die Ostseite nicht geändert werden sollen. Die Gestaltung der Westseite (Änderung oder Belassung des alten Zustandes) ist in das Belieben der Wettbewerbsteilnehmer gestellt. Da die Modellplatte westlich nur bis an die Wand des Börsendurchganges reicht, soll eine eventuelle Neugestaltung nicht im Modell gezeigt werden, sondern in einer Ansicht 1 : 200.

- 2.) Fragen der Herren Professor Rotermund - Hildesheim und  
Architekt Bilau - Bremen

betr. Verwendung von historischen Fassaden.

Antwort: Sollte die Absicht bestehen, an anderen Stellen abgebrochene und sichergestellte Fassaden bei der Neubebauung des Börsengrundstückes wieder zu verwenden, so können beim Senator für das Bauwesen, Referat VIII, Stadtbildgestaltung, Bremen, Lloydgebäude, Ansichtszeichnungen 1 : 100 angefordert werden (Nachnahme DM 6.--). Es würden zur Wiederverwendung drei historische Werksteinfassaden zur

Verfügung stehen. Zwei Fassaden von je 8.60 m Breite haben 3 Vollgeschosse. Eine Fassade von 9.20 m Breite hat 2 Vollgeschosse.

- 3.) Anfragen der Herren Dipl. Arch. Terhoeven, Fischeln b/Krefeld, Dipl. Ing. Reimann, Hannover, und Architekt BDA. Gascard, Hildesheim

betr.: Blanko-Mutterpause des Lageplanes 1 : 500.

Antwort: Die unter VIII, Ziffer 5 aufgeführte Wettbewerbsunterlage ist als Pause und nicht als Mutterpause geliefert worden, da von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert wurde, den unter IX, Ziffer 1 verlangten Lageplan in der gleichen Ausführung liefern zu können wie die anderen Arbeiten. Auf Wunsch wird der Lageplan als Mutterpause nachgeliefert oder kann bei der persönlichen Anwesenheit in Bremen angefordert werden.

- 4.) Anfrage von Herrn Dipl. Arch. Terhoeven - Fischeln b/Krefeld

betr.: Probedetail.

Antwort: Das unter IX, 6 geforderte Probedetail im Maßstab 1 : 20 nach Wahl ist als Zeichnung und nicht als Modell zu liefern.

- 5.) Anfrage von Herrn Baurat Scheurer - Essen

betr.: Höhe des Kellerfußbodens der Börsenruine.

Antwort: Anlage 6 d: Der Höhenunterschied zwischen dem Bürgersteig und dem Kellerfußboden der Börsenruine ist an der Straße „Am Dom“ 2.53 m. An der Marktstraße liegt Kellerfußboden und Bürgersteig auf gleicher Höhe.

- 6.) Anfragen der Herren Dipl. Ing. Langel - Bremen und Architekt BDA. Gascard - Hildesheim

betr.: Marktbetrieb auf dem Marktplatz.

Antwort: Es besteht nicht die Absicht, nach Fertigstellung des Marktplatzes den Wochenmarkt wieder vom Doms Hof auf den Marktplatz zu verlegen.

- 7.) Anfrage von Herrn Architekt BDA. Gascard - Hildesheim

betr.: Größe des Rolands.

Antwort: Die Gesamthöhe beträgt 9.00 m.

8.) Anfrage von Dipl.Ing. Machtemes - Vechta i/0.

betr.: Tiefkeller, Grundwasser- und Bodenverhältnisse.

Antwort: Ein Tiefkeller kann angelegt werden.

9.) Anfrage betr. Bereitstellung des Gesamtmodells des Markt-  
platzes.

Antwort: Es ist den Teilnehmern gestattet, das unter IX, 5 verlangte Modell in das Gesamtmodell einzusetzen, welches während der Bürostunden in der Modellwerkstatt, Domshof 21, Zimmer 5, bereitsteht.

10.) Anfrage betr. Bereitstellung einer zweiten Bodenplatte.

Antwort: Sollte ein Teilnehmer den Wunsch haben, auch für eine Variante ein Modell zu liefern, so wird auf Abruf eine zweite Modellplatte kostenlos zur Verfügung gestellt.

11.) Anfrage betr. Persönliche Kenntnisnahme der Örtlichkeit.

Antwort: Wird ein Entwurf von einer Arbeitsgemeinschaft eingereicht, so genügt es, wenn die persönliche Kenntnisnahme der Örtlichkeit durch den Hauptbearbeiter nachgewiesen wird.

12.) Berichtigung.

Bei einigen Pausen der Unterlage VIII, 6 b fehlen Höhenangaben. Links neben dem „Markt 12“ ist einzusetzen:  $\pm 0 = 8.00$  m über NN, rechts von den Bürgerstuben fehlt:  $\pm 0 = 9.45$  m über NN.

13.) Zur Bereitstellung von Unterkunft für Teilnehmer aus der Ost-  
zone

haben sich Mitglieder des hiesigen BDA. bereit erklärt. Voranmeldung beim Bund Deutscher Architekten, Geschäftsstelle Sögestr. 9 / Unser Lieben Frauen Kirchhof 22, Tel. 2 57 06 und 2 83 07.

In Vertretung:  
gez.: Toppel  
Baudirektor

Zu VIII Wettbewerbsunterlagen  
-----

Die Wettbewerbsunterlagen können in der Kanzlei im Hause des Senators für das Bauwesen, Bremen, Contrescarpe 22/24 gegen Erstattung einer Schutzgebühr von DM 50.-- West angefordert werden.

Einzahlungen mit dem Vermerk "Marktplatz Wettbewerb" auf Postscheckkonto "Hamburg" Nr. 8379 der Amtskasse Bauhof, Bremen, Contrescarpe 22/24.

Bei Rückgabe wird, wenn die Arbeiten den Bedingungen der Ausschreibung entsprochen haben, die eingezahlte Gebühr für die Wettbewerbsunterlagen in voller Höhe zurückvergütet.

Bremen, den 29. Oktober 1951  
I.